

nen von London aus, wo die Hauptquartiere der verbrecherischen Umstürzler aller Länder zu finden waren, in aller Ruhe ihre Umtriebe, ihre Mordtaten und Verbrechen. Mit dem Bruch der sittlichen Ueberzeugung feierte der englische Minister die Unverletzlichkeit und Ehre des britischen Asylrechtes, wenn je einmal ein Staat die Auslieferung eines notorischen Anarchisten oder Revolutionärs forderte.

Ja, es hatte ganz den Anschein, als ob die englische Regierung mit starker Schadenfreude im Auslande die in England fabrizierten Bomben playen und die Brownings, made in England, ihr Opfer in Petersburg, Moskau oder Genf niederstrecken läße.

Natürlich jede Unordnung in einem fremden Lande war ja schließlich zu Englands Nutzen.

Das geht auch daraus hervor, daß, sowie diese Fremden sich bekommen ließen, wie in der Soudsbitch-Affäre, in England sich gegen englische Bürger zu vergehen, die englische Regierung sich zu einer schärferen Ueberwachung der Fremden-Einwanderung entschlossen hat. Trotz aller Bemäntelung, daß man jede Beschränkung des Asylrechtes vermeiden müsse, das man solange den im Ausland Unterdrückten und Verfolgten gewährt habe, und trotz des Hinweises auf die friedliebenden und gefühlvollen Juden, stellen eben doch die vom Minister des Innern vorge schlagenen und vom Unterhaus angenommenen Maßnahmen eine starke Restriktion der bisherigen schrankenlosen Asylrechte vor.

Ja, wenn die russischen Brownings John Bull oder einen der Londoner Cockpits persönlich bedrohen, dann hört die Lebenswürdigkeit und humane Rücksicht auf.

Der Minister will die Vollmacht haben, unter gewissen Umständen Bürgschaften für gute Führung zu verlangen, auch wenn von dem Betreffenden kein Verbrechen begangen sei, während Verbrecher von vornherein aus geschlossen werden. Der Minister erklärte, er habe dabei Leute im Auge, die aus Ländern kämen, wo Mord und Totschlag an der Tagesordnung seien, wo jeder Polizeibeamte als Feind und jede staatliche Einrichtung als Tyrannei betrachtet werde. Damit war ja wohl Rußland recht deutlich bezeichnet. Die Hauptlast aber ist und bleibt für den englischen Minister der köstliche Satz: Es gelte das englische Volk vor dieser Klasse von Menschen zu schützen!

Hier tritt der englische Egoismus wieder klar zutage. Erst jetzt, wo die Russen in England selbst gegen Engländer Verbrechen begangen haben, wo diese es am eigenen Leibe erfahren, fällt es ihnen ein, die Fremden-Einwanderung zu überwachen. So lange die Verbrechen in andern Ländern begangen wurden, war es ihnen, obwohl sie sehr gut wußten, daß sie in London vorbereitet waren, sehr gleichgültig. Jetzt aber dürfen Fremde in England auf einmal nicht mehr Waffen tragen!

Dr. B.

Sächsische Nachrichten.

Den 20. April 1911.

Dresden.

Sojournnachrichten. Der König nahm gestern vormittag die Vorträge der Staatsminister und des kgl. Sekretärs entgegen. — Vorgestern fand unter dem Vor sitze des Monarchen und in Gegenwart des Prinzen Johann Georg eine Sitzung im Gesamtministerium statt.

farges und Schnabel-Behr, sowie die Herren Senius Dengs und Schnabel und das Klingler-Streichquartett.

Medizinische Kongresse. Während im Langenbeckhause zu Berlin der 40. Chirurgenkongreß zu viertätiger Beratung versammelt ist, um spezielle Fragen der Desinfektion, der plastischen Chirurgie und die Bakteriologische Nierenkrankheit zu erörtern, tagt in Wiesbaden der 28. deutsche Kongreß für innere Medizin, der von dem Vorsitzenden mit herzlichen Worten zum Gedächtnis Ernst von Leydens und Robert Kochs eröffnet wurde.

Haackels Memorien. Ernst Haedel arbeitet augenblicklich intensiv an seinen Memoiren, von denen der erste Band bereits im nächsten Jahre erscheinen soll. Die Lebenserinnerungen werden mindestens zwei starke Bände umfassen und mit zahlreichen Reproduktionen von Bild werken geschmückt sein, deren Originale von Haackels Hand herrühren. Durch das ganze Werk geht ein stark polemischer Zug gegen Kirche und Kirchenglauben.

Eine Oper von Hofeggers Sohn. „Der schwarze Doktor“, deren Text und Musik von Sepp Hofegger, dem Sohne Peter Hofeggers, herrühren, wird am Sonnabend im Grazer Stadttheater ihre Uraufführung erleben.

Die Ausgrabungen auf Korsu, die bereits so hochinteressante Ergebnisse zeitigten, werden auf eifrige Befürwortung durch unseren Kaiser in nächster Zeit in großem Maßstabe fortgesetzt. Der berühmte Archäologe Professor Dr. Dörpfeld hat seine Ansicht dahin ausgesprochen, daß die ganze Gegend um Gariba bis hinauf nach jetzigem Schloß Monrepos voller wertvoller Kunstschätze sei. Es sei eine außerordentlich große Ausbeute zu erwarten. Die bisher gefundenen kolossalen Siebelskulpturen gehören nach Ansicht des Gelehrten zu einem Tempel, der mindestens aus dem siebenten Jahrhundert vor Christo stammt. Prof. Dörpfeld nimmt an, daß der Tempel selbst ebenso gut erhalten sei wie sein Siebel.

Die Abschiedsfeier für Herrn Pfarrer Kölsch gestaltete sich am zweiten Osterfeiertage in der Dreifönigskirche zu einem erhabenen Akte. Herr Pfarrer Kölsch, der erste Geistliche dieser Gemeinde, folgt bekanntlich einem an ihn ergangenen ehrenvollen Rufe als erster Geistlicher und Superintendent an der Kreuzkirchenge meinde. Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt. Vor der Predigt kam die Osterkantate von H. Bartmuf; von der Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100 und dem Kirchenchor wirkungsvoll zu Gehör. Hier auf nahm Herr Pfarrer Dr. phil. Kölsch in tiefempfundener und zu Herzen gehender Predigt von seiner lieben Dreifönigskirche Abschied. Daraus schloß sich der feierliche Chorgesang „In Gottes Namen“ von Albert Wefer. Nach dem Gottesdienste verabschiedete sich der gesamte Kirchenvorstand in der Sakristei, wo Herr Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. Hoffmann sich im Namen des Kirchenvorstandes von dem Geistlichen verabschiedete. Dem scheidenden Pfarrer wurde zum bleibenden Andenken ein großes Bild, das Neuhäuser der Dreifönigskirche darstellend, überreicht, wofür Herr Pfarrer Kölsch in bewegten Worten seinen Dank aussprach.

Sparfassenverkehr. In 301 sächsischen Sparfassen wurden im Januar 1911 537 838 Einzahlungen mit 51 229 549 Mark und 231 773 Rückzahlungen mit 37 672 592 Mark bewirkt. Der Barbestand betrug Ende des Monats 9 339 101 Mark.

Nationale Ausschüsse. Am nächsten Dienstag, den 25. April, findet wiederum bei Aneist (Gr. Brüdergasse) abends 8 Uhr eine Versammlung statt, in der Herr Landtagsbibliothekar Dr. Velle über „Politik und Geschichte“ sprechen wird. Nationalgenannte Herren, die an der Versammlung teilzunehmen wünschen, sind willkommen und werden gebeten, sich beim Versammlungsleiter zu melden.

Fürsorge für schulentlassene Jugend. Eine Sitzung des Landesauschusses zur Fürsorge für die schulentlassene Jugend fand gestern nachmittag im Saale des Künstlerhauses statt. An der Versammlung, in der ein lebhafter Meinungs austausch stattfand, nahmen zahlreiche Vertreter der königlichen und städtischen Behörden, der Militärbehörden und anderer Berufskreise teil. Den Vorsitz führte Geh. Studientrat Prof. Dr. Stürenberg. Die Verhandlungen waren nicht öffentlich.

Tot im Bett aufgefunden wurde gestern früh von ihren Eltern das 13jährige Schulmädchen Johanna Elsa Kohl, die Tochter einer in der Fürstentstraße Nr. 88 wohnenden Familie. In der Küche, wo das Kind allein schlief, hat sich während der Nacht aus irgend einem Grunde der Schlauch des Gashofers abgelöst und das Mädchen ist an den Folgen der Gasvergiftung gestorben.

In die Elbe gesprungen ist am Dienstag abend gegen 10 Uhr von der Marienbrücke ein 20 Jahre altes Dienstmädchen. Sie verstarb sofort in den Fluten. Der Beweggrund zu der Tat ist unbekannt.

Generalalarm erfolglos am gestrigen Tag: im Ganzen sechs. Nächst nach Bismarck-Str. 1, wo die Verpackung eines Kellertuchs brannte, dann nach dem Schloßplatz, um einen dort auf den Straßenbahngleisen zusammengebrochenen, mit Eisen beladenen Wagen beiseite zu schaffen. Drei Mordniederschläge haben Veranlassung zu irtümlichen Meldungen aus den Grundstücken Bismarck-Str. 5, Barbarastr. 43 und Marienstr. 9. Abends in der 9. Stunde erfolgte der sechste Alarm nach Schützen-Str. 45, wo in einer Wohnung durch eine Lampe Wäsche- und Kleidungsstücke in Brand geraten waren. Das Feuer beschädigte noch Möbel und Gebäudeteile, konnte aber von den Bewohnern bis zur Ankunft des Löschzuges unterdrückt werden.

Loßwitz. Die Aushebung der in unserer Gegend gemusterten und anhaltlichen gestellungspflichtigen Mannschaften findet am 27. und 28. April d. J. vormittags halb 9 Uhr in Hosterwitz „Ernsts Gasthof“ statt. Militärpflichtige oder deren Angehörige sind berechtigt, nach im Aushebungstermin Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung vom Militärdienste in Berücksichtigung häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse zu stellen, jedoch nur dann, wenn die Veranlassung zur Reklamation erst nach beendigteter Musterungs geschäfte entstanden ist. Solche Reklamationen müssen durch Vorlegung von Urkunden, zu deren Beachtung die Ortsbehördliche Veranlassung erforderlich ist, oder durch Stellung von Zeugen oder Sachverständigen begründet werden.

Wachwitz. Das kgl. Hoflager wird Sonnabend, den 20. d. M., nach der hiesigen Weinberg-Villa verlegt.

Tollwitz. Das städtische Krematorium, dessen stolzer Bau nach allen Fronten den besten Eindruck macht, soll nicht am 1. wie bisher angenommen wurde, sondern am Sonnabend, den 6. Mai, seiner Bestimmung übergeben werden.

Dobritz. Gemeinderats-Sitzung 13. 4. Der Vorsitzende, Herr Gemeindevorstand Segewald, begrüßte das Kollegium zu der erstmalig von ihm zu leitenden Sitzung und zollte Herrn J. Gemeindevorstandes Däumichen Worte der Anerkennung und des Dankes für die treffliche Leitung der Geschäfte während der Vorstandsvakanz. Hier auf wurde u. a. Kenntnis genommen von der Beschädigung des Fußweges der Pirnaerstraße infolge Kabellegung, dem

Verhandlungsergebnis wegen Abgabe von Babelfarten und der beabsichtigt gewesenen Ausdehnung des Dresdner Margarittentages auf hiesige Gemeinde. — Den Ausschüssen auf die Jahre 1911/12 wurde der Herr Vorsitzende zugewählt. — Auf Veranlassung des Mietbewohnervereins wegen Ablehnung seines Gesuchs um Vermehrung der Vertreterzahl im Gemeinderat und Herabsetzung der Einheiten von 300 auf 200 in der Klasse 1 der Anfassigen nahm man erneut ablehnenden Standpunkt ein, erachtete die jetzige Vertreterzahl als hinreichend und die Einheiten-Herabminderung in der Entwicklungsperiode der Gemeinde nicht am Platze, da die zu errichtenden Neubauten meist der 1. Klasse angehören werden, auch der Fall eintreten könnte, daß es dann an Mitgliedern in der 2. Klasse fehlt. — Von der Prüfung des Hilfschutzmanns Trommler als Desinfektor wurde Kenntnis genommen und die Anschaffung eines Desinfektionsapparates kann man zurzeit nicht zukommen, da die gegenwärtige Desinfektionsart (Karbolformal-Gläsblock) für genügend erachtet wird. — Ein Gesuch um Mietzinserhöhung für die Gemeindeamtsträume fand keine Berücksichtigung. — Vor definitiver Entscheidung auf das Gesuch der Dresdner Gardinen- und Spitzenmanufaktur, A.-G., um Genehmigung eines weiteren Anschlusses an die hiesige Tiefsele wurde beschlossen, man auf Grund der ablehnenden Gutachten nochmals mit den Sachverständigen zu verhandeln. — Das Gesuch der Jca.-Akt.-Ges. in Dresden um Wiederaufnahme der Wasser ihrer Fabrik in Reid mußte wegen der starken Inanspruchnahme der Schleuse abgelehnt werden. — Die vorzeitige Uebernahme der Prohlifstraße und Schulstraße wurde bedingungsweise beschlossen. — Der Bau zweier Wohnhäuser an der Residenzstraße fand bedingungsweise Befürwortung. — Zu dem Gesuch um Genehmigung zur Aufstellung eines Gasmotors im Gärtnergrundstück Lothwitzerstr. 10 wurden Bedenken nicht erhoben, auch die erforderliche Dispensation befürwortet. — Auf die Eingabe des Herrn Mehlitz betr. Beilegung der Futtriane wurde beschlossen, der von der Gemeinde zugesicherten Einbeziehung zur gemeinschaftlichen Verfolgung der Angelegenheit entgegenzutreten. — Die Entnahme von Wasserproben aus den Schächten der vermutlich Fettmengen in die Schleuse abführenden Betriebe wird beschlossen. — Die Betonarbeiten im Spritzenhanse werden der Firma Hölzel u. Viehich übertragen, desgleichen die Instandsetzung der Dächer des Spritzenhanse und des Steigerturms. Der 1. Nachtrag zum Statut über die Anstellungs- und Gehaltsverhältnisse der Gemeindebeamten soll in Druck gelegt werden. — Zu dem Gesuch der Gemeindebeamten um Einschränkung der Geschäftszeit an den Geburtstagen des Kaisers und des Königs wird Entscheidung bis auf weiteres ausgesetzt. — Auf Anregung des Herrn Findeisen 2 wurde beschlossen, Schritte zur Erlangung elektrischer Kraft zu unternehmen. — Schließlich wurde auf Grund eines „Eingekandts“ im Amtsblatte noch beschlossen, dem Schulvorstand das Vertrauen des Gemeinderates auszusprechen und zu erklären, daß der Schulleter eine Steuererhöhung nicht bedingt hat. — Hier auf geheime Sitzung.

Reid. Todesfall. Dienstag wurde der Steigerzugführer Schöhl, welcher der Kreisfeuerwehr über 13 Jahre angehört, zur letzten Ruhe beisetzt. Durch Herrn Brandmeister Winkler und Herrn Gemeindevorstand Claus wurden unter ehrenreichen Worten des Dankes für treu geleistete Dienste Blumen spenden am Grabe niedergelegt.

Reißen. Kontrollversammlung findet für hiesigen Ort am Donnerstag, den 27. April, vorm. 8-10 Uhr, im Erbgericht statt.

Langebrück. Fürstlicher Besuch. Mit ihrem Bierzug erschienen gestern nachmittag im Erholungsheim von Frau v. Käppler und Fräulein von Wibleben Prinz und Prinzessin Sizzo von Schwarzburg mit ihren Kindern und dem Gefolge. Die Herrschaften nahmen den Tee ein und beschäftigten dann die Häuser und Gärten des Erholungsheims.

Wahnsdorf. In dem Liebesdrama, das wir am Mittwoch melde ten, wird uns noch mitgeteilt, daß die männliche Person der 30 Jahre alte Gärtnergehilfe Puschmann, seine erkrankte Geliebte Martha Eichler aus Neuostra, 29 Jahre alt, sein soll. Puschmann ist gestern seinen Verletzungen erlegen.

Weißdorf. Ein Familienabend fand am 3. Feiertag im hiesigen Gasthof statt, der künstlerische Genüsse bot. Mitwirkende waren Frä. Jacobs, A. Horst, Miß B. Simon, Frä. Anna Köhler und Herr Konzertsänger Paul Brüdner, Dresden. Sie traten einzeln und gemeinschaftlich durch vollendete Wiedergabe klassischer Gesangs- und Klaviermusik. Ein Ball mit Cotillon schloß sich an.

Cotta. Die 34. Bezirksschule, welche nach dem Entwurfe des Stadtbaurats Erwein erbaut ist, wird am 22. April ihrer Bestimmung übergeben.

Dürzdorf. Schülerzuga. Auf der Linie Pirna-Arnsdorf wird im Sommerhalbjahre vorwiegend für die Pirnaer Lehranstalten befindlichen Kinder von hier aus (Abfahrt vorm. 6 Uhr 25 Min.) ein Perionenzug mit 3. Klasse nach Pirna (Ankunft vormittags 6 Uhr 48 Min.) mit Ausnahme der Pfingstferien und der großen Ferien an allen Werktagen abgefertigt.